

## Workshop (W3 und W 13)

### INQA-Leitfaden Screening Gesundes Arbeiten. Ermitteln physischer und psychischer Gefährdungen. Gesünder arbeiten.

SGA-Workshops am 28. November 2016

DASA Arbeitswelt Ausstellung, Dortmund

## Deutsches Demografienetzwerk / INQA - BAuA

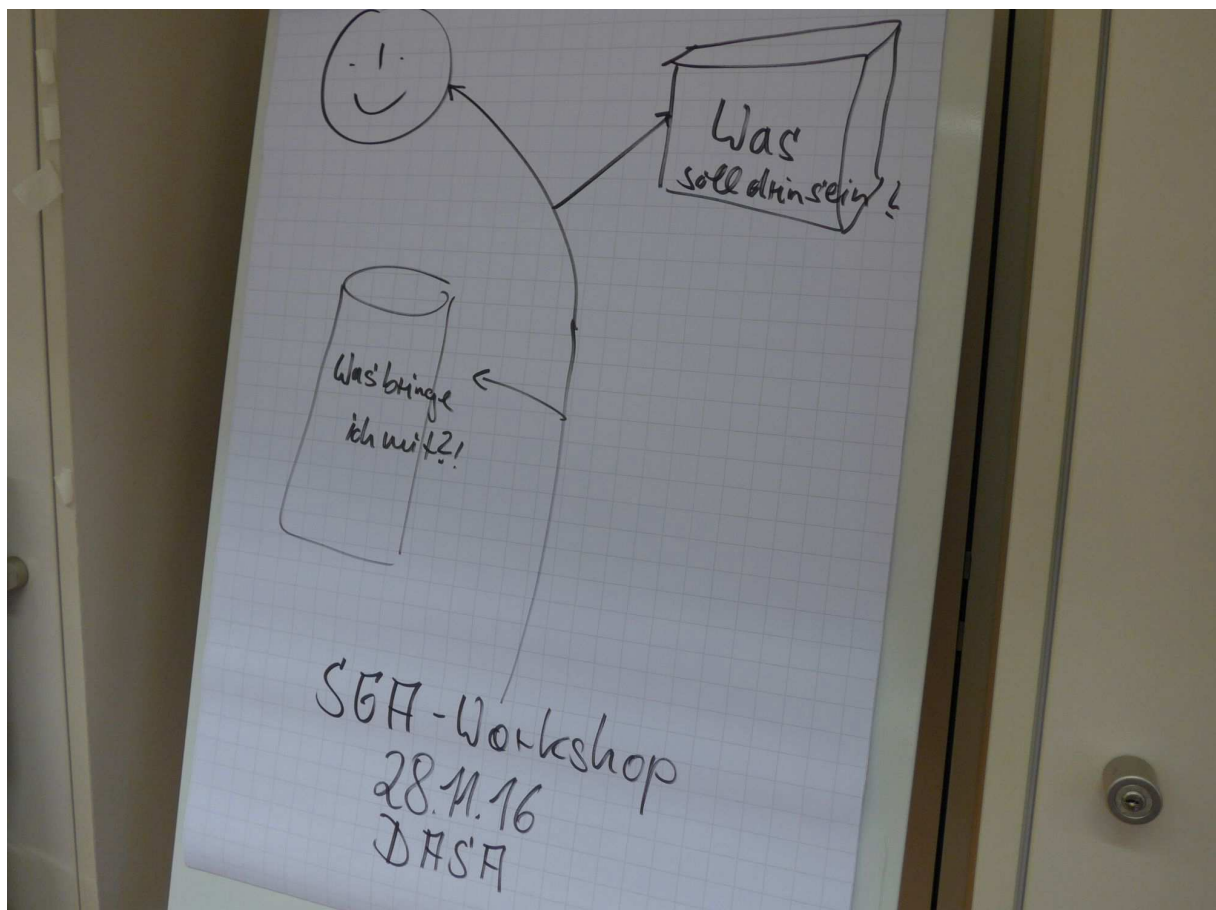
Nachstehend sind die Mitschriften und Arbeitsergebnisse unserer beiden Workshops zu finden. Bei allen Teilnehmenden bedanke ich mich für die konstruktive, kritische und gute Zusammenarbeit!

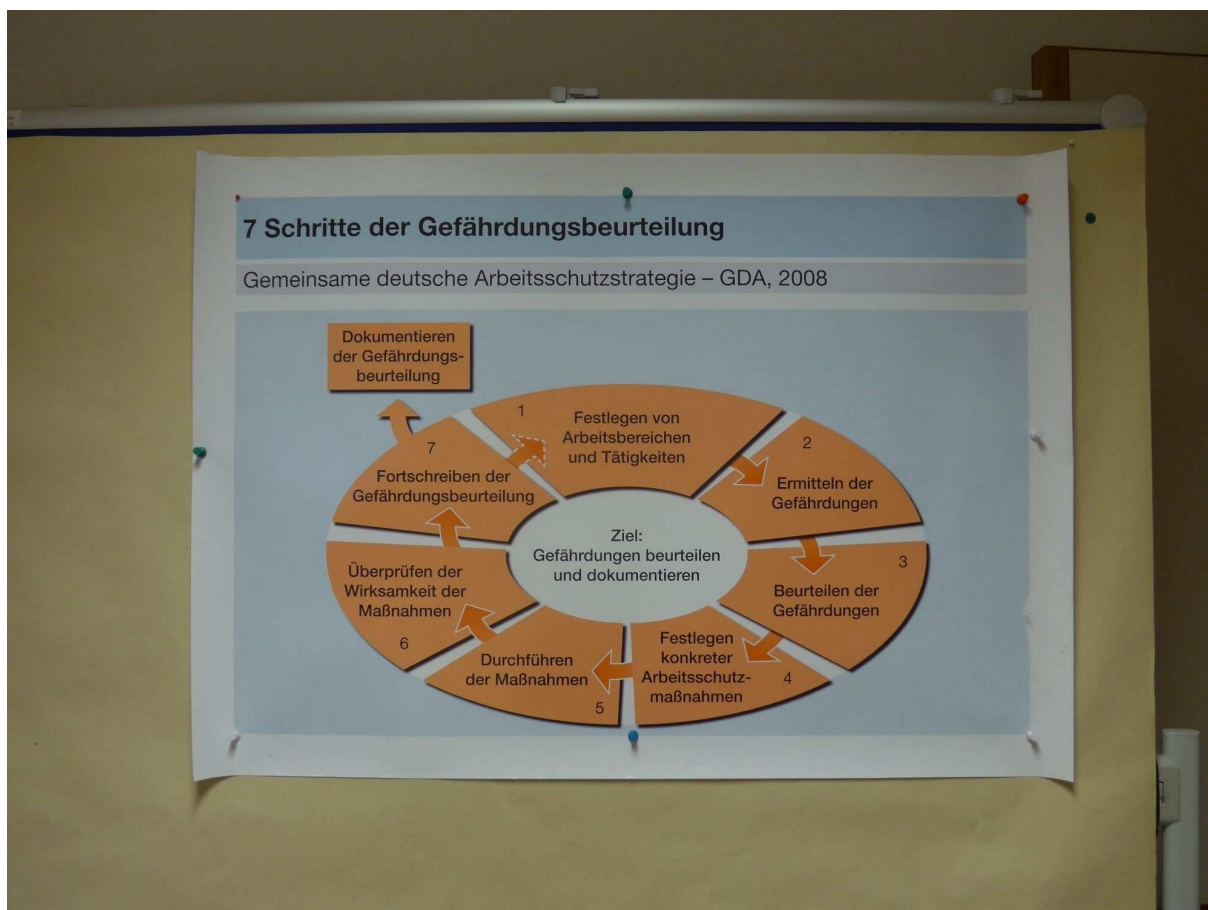
Hildegard Schmidt  
Ergonomiecampus

<http://www.ergonomiecampus.de>

<http://www.screening-gesundes-arbeiten.de>

<http://www.ergonomievideos.de>





Was sind die zentralen Themen?

**Ziel** <sup>Konkrete Befragungswellen erkennen</sup>

- > hohe Beteiligung, möglichst alle
- > "Vorschläge" der Beteiligten werden behandelt
- > Formelle Erledigung & "Pflicht"
- > Bedeutung von Risiken sind erkannt
- > hohe Akzeptanz für "gute Arbeit"
- > Optimale Zusammenarbeit <sup>Verhalten</sup> <sup>Verhältnisse</sup> <sup>→ Gesundheit</sup>

⇒ SMART <sup>erfüllt GDH-Kriterien</sup>

**Zielgruppe** <sup>Risiken</sup>

Stakeholder

MA Funktionen...

Führungskräfte ... Riege

z.B. eine Person, die sich sehr gut auskennt...

z.B. Alle → MA Jahresgespräche

**Maßnahmen** <sup>GB</sup>

- > Teamtraining
- > Analyse - z.B. Screening Gesundes Arbeiten
- > Dokumentation
- > Information
- > „konkrete Aktionen“

**Erfolg** <sup>Risikofaktoren</sup>

Qualitative

- Pressemitteilung
- Betriebsbarometer

Quantitative

- > weniger Schrott
- > mehr Verbesserungsvorschläge
- > geringere Fluktuation

**SMART messbar machen**

Ziele

- > Formelle Vorgabe erfüllt <sup>Must have</sup>
- > Ermitteln von mitgliedern Maßnahmen
- > Verbesserung d. Gesundheit <sup>→ nachhaltig</sup> <sup>→ fördern</sup>
- > „AU“-Tage senken <sup>→ Zahlen vorhanden</sup> <sup>→ langfristig / nichtfristig</sup> <sup>→ Vergleichbarkeit</sup>
- 1% weniger?
- > Produktivität steigern / erhalten
- > Absentismus verhindern
- > „Schmerzen lindern“

**Maßnahmen** <sup>GB</sup> <sup>→ Durchföhrung</sup>

*Bleiben mit... in... Ebene*

- Verfahren wählen <sup>→ Beobachtungsinterview</sup>
  - ↳ Workshops - gemeinsame Ermittlung
  - ↳ Alternative Verfahren
- Information <sup>→ Impuls Vortrag</sup>
  - ↳ Workshops
  - ↳ Intranet - Aufbereitung
- Coaching <sup>→ Führungskräfte / „Optimales Föhren“</sup>
- Beschaffung notwendiger Arbeitsmittel
- Trainings <sup>→ Feedback</sup> <sup>→ Teamentwicklung</sup>
- Kontrolle <sup>→ Evaluation mit Parametern + Zeiterfassung</sup>

**Erfolg / Vergleiche!**

Qualitative Nachweise

- Betriebsbarometer / -DEKRA Arbeitszufriedenheitsbarometer
- Pressemitteilung
- Stichprobe Vorher/Nachher
- Verbesserte Strukturen <sup>- höhere Zufriedenheit bei MA-Jahresgespräche</sup>

Quantitative Nachweise

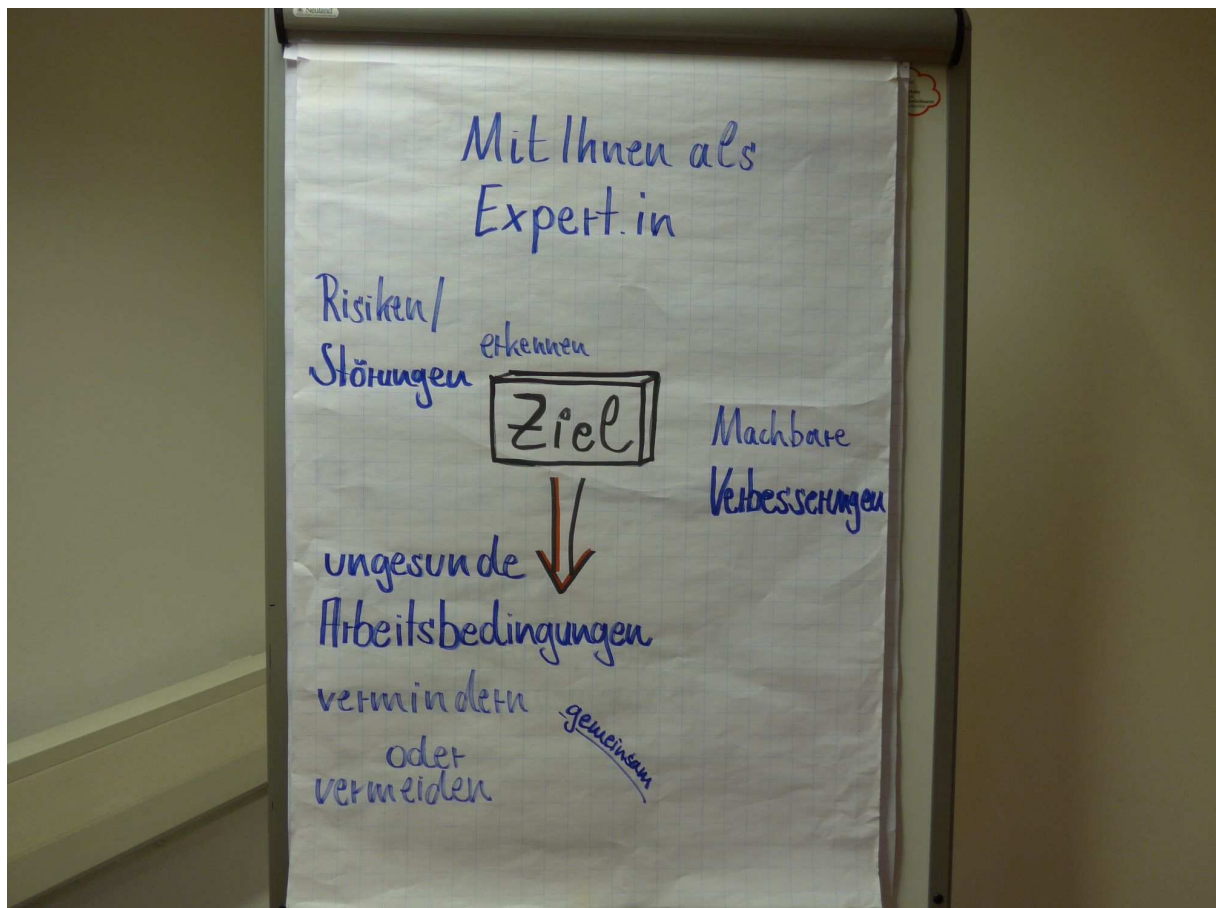
- weniger AU-Tage
- höhere Produktivität
- Kosten: Nutzen = 1:3
- Stichprobe Vorher/Nachher

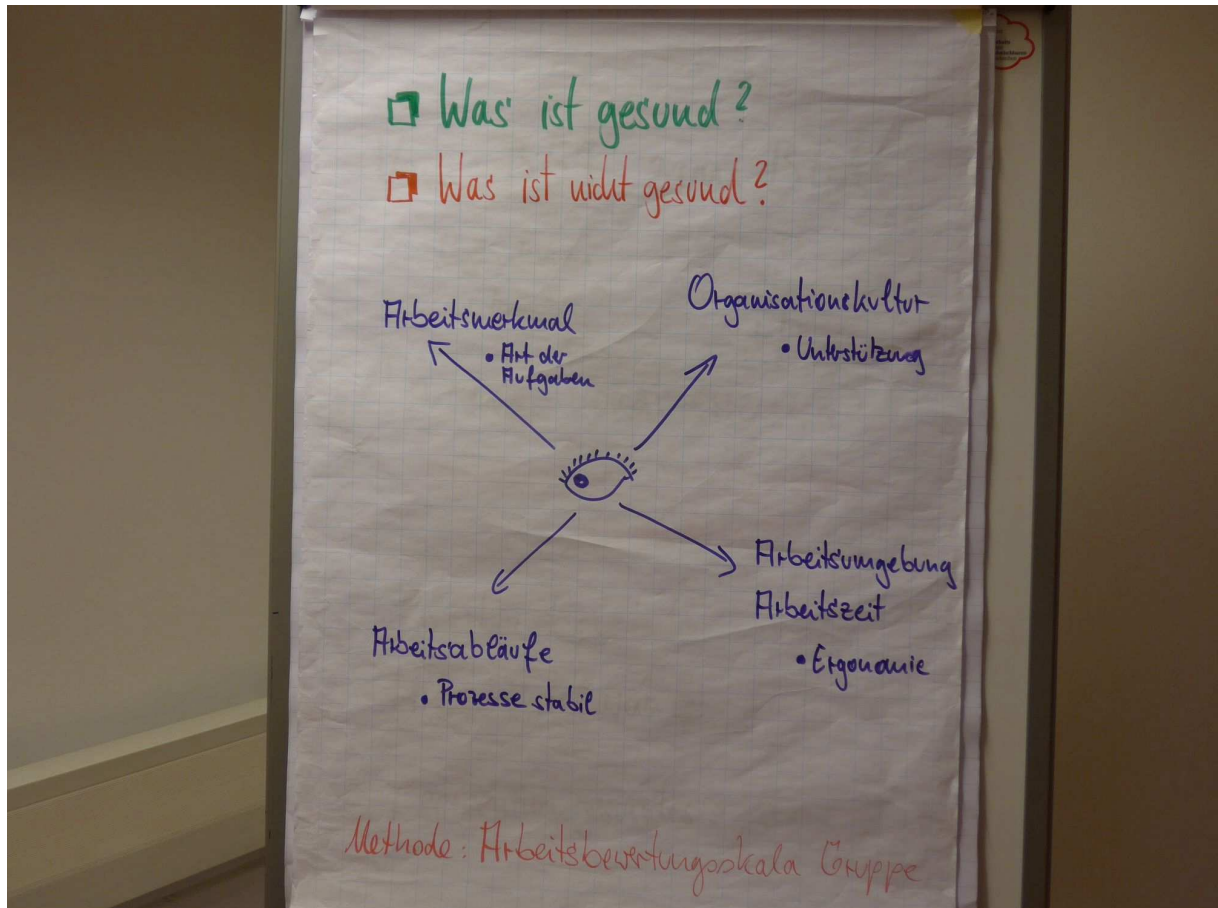
10-07-08\_Muster-Maßnahmenplan.xls

10-07-08\_Muster-Maßnahmenplan.xls

10-07-08\_Muster-Maßnahmenplan.xls

ASA-Protokollgrundlage -		Kunde: Name des Unternehmens		Erfasst Datum: 28.06.2016		Fachliche Beratung, Ergonomiecampus - Anlässlich: SGA-Workshop		10-07-08_Muster-Maßnahmenplan.xls		
Maßnahmenplan										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Id. Nr.	Arbeitsbereich	Status (niedrig, mittel, hoch, n.o.k., f.o., dringend, n.o.k.)	Arbeitsplatz	Tätigkeit	Häufigkeit der ermittelten Belastung (1-2 Stunden / Woche bis gering, 3-4 Stunden / Schicht (max) 2, < 4 Stunden / Schicht (max) 1,2)	Risiko-Klasse nach Nohl 1-7	Gefahrenquelle - Ergonomische Mängel / gefahrbringende Bedingungen	Möglicher Gesundheitschaden, oder besonderer / Besondere Art der Belastung / Skelett-Erkrankungen	Lösungsalternativen / Technische, Organisatorische, Personalbezogene	Vorschlag des Beschäftigten / der Beschäftigten
1	Metall		Name - Beschluss des Unternehmens: Individuelle Maßnahmen sind vorrangig	Zuschneiden	Mittel		Chemisch: Durch Kühlschmierstoffe und Späne häufig stark verschmutzte Hände	Hauterkrankung möglich, trockene Hände, Allergien möglich, Verletzungen	Handschutzplan erklären und anwenden	
1.1				Zuschneiden	Ofen	offen	Licht: Beleuchtung erscheint kritisch - ist in den Wintermonaten zu messen		noch messen	
1.2				Zuschneiden	Mittel		Lärm: Trägt ungern Gehörschutz, erkennt den Nutzen nicht		erneute Unterweisung, Kontrolle	
2	Metall			Schweißen	gering		Mechanische: Umgang mit scharfkantigen Metallteilen, herunterfallende Gegenstände	Verletzungen, Queschung, Stößen	erneute Unterweisung, Kontrolle	
2.1				Schweißen	gering		Physisch: Anstrengung für Rücken durch ständiges Stehen	Rückenbeschwerden	Sitzstühle, geformte Stehmatte ausprobieren	
2.2				Schweißen	gering		Schall: Hohe Lautstärke von Gebläse der Maschine	Fehlende Konzentration, Unfallgefahr wegen nicht hören von Warnungen, psychische Ermüdung	Erneute Überprüfung mittels Schallpegelmessgerät - Abwurfbläse	
3	Metall			CNC-Maschine bedienen	gering		Psychisch: Monotone Arbeit, langweilig	Frühzeitige Ermüdung, fehlendes Erfolgserlebnis führt zur verminderten Konzentration - Fehler möglich	Aufwandslos Aufgaben erteilen, Körperhaltungen und Bewegungen wechseln	ist zufrieden
3.1				CNC-Maschine bedienen	gering		Gefahrstoffe: Umgang mit Kühlschmierstoff, fehlende konsequente Anwendung des Hautschutzplans	Hautirritationen, Allergien, Verletzungen	erneute Unterweisung, Kontrolle	
				CNC-Maschine bedienen	gering			Frühzeitige Ermüdung, fehlendes Erfolgserlebnis führt zur verminderten Konzentration -	Gespräch z.B. mit FAB, Werkstatt, MAN oder Sozialdienst	





- ### Regeln der Zusammenarbeit
- ☐ Verschwiegenheit
  - ☐ Offenheit, Neugierde
  - ☐ Beteiligung
  - ☐ Respekt, Akzeptanz
- ### Auswertung
- Dokumentation, Präsentation →
- ⇒ neutral, anonymisiert
  - ⇒ gemeinsames Verständnis
  - ⇒ Gesamtlösungen

